Der ganz normale Wahnsinn

Liebe ist wie eine Achterbahn

Von Lisa McCall

Kapitel 3: Und weiter geht's..

Die anderen kamen wieder aus dem Wasser und legten sich zu uns auf ihre Handtücher. Alex stand beklemmt vor seinem Handtuch und starrte es an. Magische Kräfte oder so? Soll es jetzt zum fliegenden Teppich?! Ich bin ja sonst nicht so, aber mittlerweile kotzte Alex mich an. Auf eine Art passte er einfach nicht in unsere Gruppe. Ok, er war nunmal Amys Freund und ja, er wohnt noch nicht lange hier und ist wahrscheinlich deshalb so schüchtern. Trotzdem. Immer, wenn er auch nur den Ansatz machte, etwas zu sagen, kam Amy und hinderte in sofort daran. Ständig hing sie an seinen Lippen und die beiden waren in ihrer eigenen Welt. Ich würde sicherlich niemals diese Gedanken laut aussprechen, denn mir liegt sehr viel an userem zusammenhalt. Cassie fand es toll, dass Amy endlich mal wieder ihr Glück gefunden hatte. Obwohl sie eigentlich ständig jemanden hatte. War der eine weg, kam der nächste. Ok, sie ist ein attracktives Mädchen und ich sollte aufhören mir Gedanken zu machen...

"Setz dich doch. Oder hast du Angst wir beißen?", meinte Cassie und lächelte ihn an. Alex sah erschrocken hoch. Er blickte erst zu Cassie, dann zu mir und verzog leicht errötet das Gesicht. Oh, nein. Ich sollte meinen Gesichtausdruck besser kontrollieren, da ich ihn wohl leicht angewiedert angesehen habe. Amy packte ihn am Arm und zog ihn nach unten, neben sich: "Komm her, Schatz." Sie lächelte ihn an und schon waren die Beiden wieder am rumknutschen und nicht mehr ansprechbar. Wahrscheinlich für die nächste halbe Stunde...Ich kotz gleich. Cassie warf mir einen bösen Blick zu und verdrehte die Augen. Das sollte wohl soviel heißen, wie 'Lass sie doch mal machen' oder so. Plötzlich spürte ich etwas nasses an meiner Schulter und riss den Kopf herum. Ruby hatte sich mit ihrem nassen Haar an meine Schulter gelehnt und sah mich von unten mit ihrem Dackelblick an. Man, das Mädchen war echt Zucker mit ihren großen blau-grünen Augen. Aber auch in der super Beliebten-Clique von Jessica. Wieso ist das so kompliziert, ich weiß nicht, was ich von ihr halten soll. "Hab ich dich erschreckt?", hauchte sie mir ins Ohr. Ich spürte wie sich meine Nackenhaare aufstellten. "Ne, schon ok.", erwiederte ich und drückte mir ein Lächeln ab. "Ich glaube ich geh nach Hause. Papa wartet bestimmt schon mit dem Abendessen.", meinte Nick und erhob sich. Meine blick huschte fragend zu Ruby. Sie zog einen Mundwinkel nach hinten und überlegte kurz: "Jamey, wäre es ok, wenn ich heute bei euch übernachte?" Ja...Moment WAS?! Wieso? Wieso will sie das? Oh Gott was soll ich sagen? Ich glaube ich werde rot! Stopp, Hilfe!

"Klar, unsere Eltern sind eh nicht da und mein kleines Brüderchen hatte doch schon

lange keinen Frauenbesuch mehr.", rief Ty grinsend zu uns rüber. Ich sah ihn erleichtert an. Manchmal bin ich froh, einen älteren Bruder zu haben, der immer genau weiß, was zu tun ist. Er hat mir grade echt das Leben gerettet...Oder ich übertreiben nur wieder. "Schön. Nick? Sagst du Papa bescheid?", fragte Ruby lächelnd. Ihr Bruder nickte nur, während er seine Sachen zusammenpackte. Dann verabschiedete er sich von allen. (Außer Amy und Alex, die natürlich noch nicht ansprechbar waren.)

Ich nenne die Beiden bald nur noch als eine Person. Sowas wie Branjolina. Also Aley oder Amex. Ich musste grinsen, als ich verstellte, das Amex sich eher nach Zahnpaster, als nach einem Pärrchen anhörte. Cassie riss mich aus meinen Gedanken. Sie stand nun vor uns: "Wieso willst du denn nicht nach Hause?" Sie legte den Kopf schief, währrend sie ihre Haare abtrocknete. Ruby zuckte nur mit den Schultern und sah auf den Boden: "Hab einfach keine Lust." Cassie nickte nur und drehte sich zu Tyson: "Tja, das ist dann wohl mal die Gegenteil-Nacht. Du alleine, Jamey nicht." Ty schnaubte und verschrenkte die Arme: "Kann sich jawohl noch ändern!" Autsch! Cassie, sowas kannst du ihm nicht an den Kopf werfen! Langsam müsste sie doch kapieren, das Ty nur glücklich war, wenn mindestens eine nackte Frau neben ihm lag. Ich sah sie kopfschüttelnd an. Cassie grinste nur.

Auf einmal: Ein Lebenszeichen! "Oh nein, da kommt das Grauen!", nuschelte Amy und setzte sich auf. Jessica stolzierte auf uns zu: "Puh, Ruby! Was klebt denn da an deiner Backe? Stinkt nach Emo-Baby. Glaub mir, krall dir lieber seinen Bruder!" Tyson seufzte und schlug sie gestresst die Hand vor den Kopf. Ruby verzog das Gesicht und blickte leicht errötet zu mir. Jessi lachte und ging auf Ty zu. Sie kniete sich hinter ihn und fuhr von hinten mit der Hand von seiner Schulter, bis runter zum Hosenbund. Ich konnte genau beobachten, wie Tyson sich zusammenreißen musste. Meine Güte, ja sie ist scharf, aber Bruder reiß dich zusammen! Das ist die falsche für dich. Sie grinste ihn von der Seite an. Er lächelte zurück. Cassie setzte sich wieder hin und verdrehte die Augen. Auch Aley sah nur abstoßend zu ihr hinüber. "Oh, oh! In Gedanken liegt er schon wieder mit ihr in der Kiste. So wird er sie nie los.", stöhnte ich und legte meinen Kopf auf Ruby's. "Sie mag ihn aber wirklich sehr.", verteigde Ruby, ihre Freundin leise. "Ich verstehe nicht, wie du mit ihr abhängen kannst. Du scheinst doch ganz in Ordnung zu sein.", warf Cassie ein und starrte weiter zu Ty und Jessi. Ich spürte, das dieses Thema Ruby unangenehm war. Dann sah ich nur noch, wie Tyson Jessica am Arm zu sich runter zog und sie küsste. Mein Blick wendete sich wieder dem süßen Geschöpf neben mir zu. Sie hatte die vordere Hand auf meine Brust gelegt, die Augen geschlossen und schmiegte sich an mich. Ich kann nicht sagen, dass mich das unberührt ließ, aber auch nicht, dass ich mich sonderlich wohl fühlte.

Kurze Zeit später fassten wir alle den Entschluss wieder nach Haus zu gehen. Ich bekam jetzt schon Bauchschmerzen bei dem Gedanken daran, dass Jessica den ganzen weg über in meiner Nähe sein würde und ich sie sogar zu Hause noch ertragen musste. Cassie stieß mir den Ellenbogen leicht in die seite und nickte mir aufmunternd zu. Ok, ich übersteh das schon.

Als wir nur noch zu viert, kurz hinter dem Eingang des Freibades waren, fühlte ich mich immer noch unwohl. Doch es war schön, das Ruby neben mir ging und meinen Arm umfasst hatte. Dies gab mir doch ein leichtes Gefühl der Sicherheit. Plötzlich blieb Jessica stehen: "Lasst uns doch heute Abend ins Kino gehen! So eine Art Doppeldate. Der letzte Teil von 'Twilight' läuft doch schon" Sofort sahen ich und Ty uns mit großen Augen an. Wir dachten wohl beide, dass wir uns verhört hätten. Ich und Ruby bei einem Doppeldate mit meinem Bruder und der meistgehassten Person

meines Lebens? Ok, der Witz war gut und jetzt möchte ich bitte zurück indie Realität! scheiße, warum kann das kein blöder Traum sein? Ruby sah mich erwartungsvoll an. Ich wusste, dass sie diese Filme mochte. Einmal hatte ich gesehen, dass sie eine Federtasche mit dem Logo hatte. Ich seufzte und Tyson hatte diemal eine ganz neue Art entdeckt, unangenehmen Fragen aus dem Weg zu gehen. Er hatte ihr den Mund einfach gestopft. Und das meine ich ganz im Sinne des Wortes…Ihgitt!

"Ähm...Ja...Also Ruby, wenn du den Film gern sehen möchtest, dann können wir gerne ins Kino gehen.", stammelte ich und konnte meinen Blick nur schwer von Ty und Jessi abwenden. Ruby nickte und lächelte, wobei ihre Augen strahlten, wie bei einem Kleinkind. Sie kam mir so unschuldig vor, das es mir fast schon Angst machte. Tyson hatte sich wieder von der Furie gelöst: "Guuuuut...Dann machen wir das so." Ich konnte nicht anders, als mit dem Kopf zu schütteln.